

## Was sind Schimmelpilze?

Schimmelpilz ist ein Sammelbegriff für auf Oberflächen wachsende Pilzgeflechte, die zum einen aus Pilzsporen gebildet werden, aber auch selbst wieder Sporen hervorbringen können. Durch Luftströmungen werden die mikroskopisch kleinen Sporen abgelöst und gelangen somit in die Luft. Sie können vom Menschen eingeatmet werden oder sich wie Staub an anderen Stellen absetzen und sich, bei günstigen Bedingungen, erneut stark vermehren.

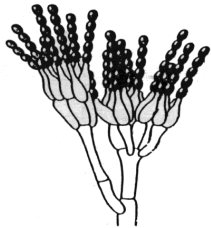
Pilze sind wie Pflanzen und Tiere ein fester Bestandteil unseres Lebensraumes. Sie kommen in mannigfaltigen Formen und Größen nahezu überall vor. Zusammen mit anderen Mikroorganismen und Kleinsttieren spielen sie als Verrottungs- und Moderpilze eine wichtige Rolle in der Natur

Die durch Schimmelpilze gebildeten Sporen gelangen nicht nur über den direkten Kontakt, sondern auch über die Atemwege in den menschlichen Körper.

Da Sporen Allergene enthalten, wie es auch von Pollen allgemein bekannt ist, können diese Substanzen die körpereigenen Abwehrreaktionen schwächen; leichte bis schwere allergische Beschwerden im Bereich der Atemwege können die Folge sein. Dies gilt insbesondere bei immungeschwächten Personen oder Allergikern. Deshalb sollte ein Schimmelpilzbefall in Wohnräumen unbedingt beseitigt werden.

### Wie gefährlich sind Schimmelpilze?

Wird nicht genug oder falsch gelüftet, gelangt also nicht genug Feuchtigkeit nach draußen,



schlägt sich der Wasserdampf an den kältesten Stellen eines Raumes nieder. Früher waren die schnell beschlagenen, einfach verglasten Fensterscheiben für die Bewohner ein Signal zum Lüften. Heute, durch den Einbau energiesparender Isolierverglasungen schlägt sich die Luftfeuchtigkeit vielfach an kühleren Wandflächen nieder. Insbesondere in schlecht belüfteten Wohnbereichen (z. B. Außenwände hinter dicht an der Wand stehenden Möbelstücken und Gardinen) ist die Oberflächentemperatur erheblich geringer als die Temperatur der feuchtwarmen Raumluft, so dass sich dort Feuchtigkeit absetzen kann - ideale Wachstumsbedingungen für Schimmelpilze. Als Nährboden und Wuchs-ort dienen den Pilzen Tapeten und Anstrichstoffe sowie Salze, Mineralien und andere Stoffe, die sich langsam aus den Baumaterialien herauslösen.

### Schimmelpilze entstehen bei Feuchtigkeitsbelastung in Wohnungen durch:

#### a) falsches Wohnverhalten wie

- mangelndes oder falsches Lüften
- zu geringes Heizen bei kälteren Temperaturen
- hohe Luftfeuchtigkeit in Räumen (z. B. durch Kochen, Duschen, Wäschetrocknen, schlecht belüftete Schlafzimmer)
- mangelnde Zirkulation hinter Möbeln

#### b) Mängel an Gebäuden wie

- fehlende oder unzureichende Wärmedämmung der Außenwände
- Wärmebrücken, die durch unterschiedliche Baumaterialien entstehen können
- Nachträgliche Veränderungen der vorhandenen Wand- oder Deckenkonstruktion (z. B. durch nicht fachgerecht ausgeführte feuchtigkeitsundurchlässige Innenwandverkleidungen u. -dämmungen,

Anstriche)

### Behandlung mit Chemikalien

Durch den Einsatz von Produkten zur chemischen Schimmelbekämpfung können lediglich die Symptome, nicht aber die Ursachen des Schimmelbefalls bekämpft werden. Im Handel werden biozidhaltige Antischimmelfarben oder Chemikalien (z. B. Chlorverdünnung) angeboten. Da gesundheitliche Beeinträchtigungen während und nach der Anwendung nicht ausgeschlossen werden können, sollte man derartige Mittel nicht unbedacht nutzen. In jedem Fall sind Augen und Schleimhäute unbedingt zu schützen.

Alternativ kann 70%iges Isopropanol (erhältlich in Apotheken) eingesetzt werden.

### Was tun bei Schimmelbefall?

Zunächst sind die Ursachen, die zu dem Schimmelpilzbefall geführt haben, abzustellen (z. B. Feuchtschaden). Danach sind offene Befallstellen mechanisch zu beseitigen, um die Sporenkonzentration rasch zu senken. Einer Neubildung von Schimmelpilzen kann durch Trocknung der Wandflächen z. B. mit Hilfe eines geeigneten Kondensationstrockners vorgebeugt werden. Bei befallenen Hölzern sollte möglichst ein Austausch vorgenommen werden, da der Pilz in das schnell poröse Holz eindringt.

Demgegenüber kann es notwendig werden, mit Schimmel kontaminierte Textilien zu entsorgen, da eine ausreichende fleckenfreie Reinigung oft nicht möglich ist. Mit Schimmel bewachsene Silikonfugen sind vollständig zu entfernen und durch anderes geeignetes Fugenmaterial wieder aufzufüllen. Bei gesundheitlichen Beschwerden wegen Schimmelpilz sollte unbedingt ein erfahrener Umweltmediziner bzw. Allergolo-

ge befragt werden. Auch die Einbeziehung eines Sachverständigen ist bei schweren Fällen für eine Beurteilung und Maßnahmenplanung zur Beseitigung des Schimmels zu empfehlen.

### **Tipps zur Vorbeugung :**

Die einzige Möglichkeit, einen Schimmelpilzbefall dauerhaft zu verhindern, ist die Beseitigung der Feuchtigkeitsursachen. Bekämpfen Sie deshalb nicht nur den Schimmel sondern seine Ursachen mit den folgenden Maßnahmen:

- In der kalten, feuchten Zeit wenig genutzte Räume nicht auskühlen lassen;
- Lüftungsgewohnheiten optimieren:
- Stoßlüften (etwa 4mal täglich für 10-15 min), dabei Fenster weit offen; optimal ist querlüften statt ständiger Spaltlüftung ;
- Möbelstücke (z. B. Schränke) mit Abstand von Außenwänden (5cm) für Zirkulation ;
- Keine Luftbefeuchter benutzen;
- Ggf. Dunstabzug mit Außenanschluss nutzen;
- Nach dem Duschen/Baden das Bad lüften;
- Innentüren bei unterschiedlich beheizten Räumen geschlossen halten. Sonst gelangt feuchte Luft in den kühleren Raum und erhöht dort die relative Luftfeuchtigkeit. Temperaturunterschiede bei offenen Räumen nicht mehr als 4° C .
- Bei Wäschetrocknung in Innenräumen öfter lüften und die Tür geschlossen halten. Auch nach dem Bügeln lüften.
- Feuchte Kleider, Schuhe, Ledersachen oder ähnliches nicht in Schränken lagern;
- Keine dichten, raumhohen Vorhänge in Fenster- und Eckbereichen bzw. in Bereichen mit unzureichender Luftzirkulation;
- Bei Neubauten beachten, dass das Mau-

erwerk/ Putz etc. ausreichend trocknen muss. Ggf. Bautrocknung durchführen. Im ersten Bezugsjahr sollte häufiger gelüftet und genügend geheizt werden;

- Auf kritische Wandbereiche möglichst keine Tapeten kleben (Nährboden für Schimmelpilze). Wenn Tapeten unumgänglich sind, dünne Papiertapeten ohne Kunststoffzusätze verwenden;
- Bauliche Mängel beseitigen (z. B. defekte Rohrleitungen, Mauerrisse, Außenputzschäden, Undichtigkeiten von Dächern, vor allem bei Flachdächern);
- Verbesserung der baulichen Situation (z. B. bessere Außendämmung, Isolierfenster mit ausreichender Belüftung);
- Abfalleimer, insbesondere Sammelbehälter für Bio- und Restmüll häufig entleeren und reinigen;
- Immungeschwächte Personen und Personen mit erhöhter Sensibilität gegenüber Allergenen sollten Zimmerpflanzen aus ihrer Wohnung entfernen - die Topferde ist eine ständige Quelle der Raumluftbelastung mit Pilzsporen;
- Nüsse, Klimaanlage, Tierfutter oder Käfiginstreu kleiner Haustiere können ebenso von Schimmelpilzen befallen sein und zum Streuherd von Sporen werden.

#### **Kontakt und Informationen:**

**Stadt Siegen, Abteilung Umwelt**

**Grünes Telefon ☎ 0271/ 404-3282**

**Heidi Ermert / Christa Rosenthal**

**Lindenplatz 7,**

**57078 Siegen**

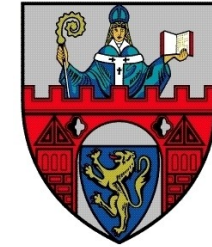
**Tel. (0271) 404-3214**

**Fax (0271) 404-36-3214**

**E-mail: [umwelt@siegen.de](mailto:umwelt@siegen.de)**

**Internet: [www.siegen.de](http://www.siegen.de)**

**Juni 2012**



# Schimmelpilze in Wohnungen



## Umweltschutzinfo Nr. 8

**Stadt Siegen  
Der Bürgermeister  
Abteilung Umwelt**